



Syntaktische Funktionen

- Die kategorialen Eigenschaften lexikalischer Kategorien sind im Lexikon festgelegt.
- Phrasale Kategorien bilden die Konstituenten, deren Relationen zueinander über syntaktische Funktionen determiniert werden. Die kategorialen Eigenschaften phrasaler Kategorien werden über ihren Kopf determiniert.
- Phrasale Kategorien sind auf bestimmte kategoriale Eigenschaften festgelegt, die der jeweilige Kopf haben muß, um Kopf einer bestimmten phrasalen Kategorie sein zu können.
- Syntaktische Funktionen sind durch die Relation der jeweiligen phrasalen Kategorie zum Kopf der übergeordneten Phrase gekennzeichnet.
- Syntaktische Funktionen können häufig durch verschiedene phrasale Kategorien repräsentiert werden.

1 Satzgliedfunktionen

Def.: Satzglieder sind diejenigen Konstituenten eines Satzes, die direkt vom Verb(alkomplex) abhängig sind. Sie sind erfragbar, pronominalisierbar, verschiebbar und vorfeldfähig, d.h. sie können alleine die Position vor dem finiten Verb in Aussagesätzen füllen. Art der Erfragbarkeit: Hinweis auf die Satzgliedfunktion

1.1 Subjekt

- NP *Die Frau* kennt den Mann nicht.
- (Korrelat +) Satz *Daß er kommt*, gefällt uns
Es ist nicht sicher, *ob er kommt*. / *wen er einlädt*

- Kann mit **wer** oder **was** erfragt werden.
- Ein finites Verb kongruiert in Person und Numerus mit seinem Subjekt.
- In Zweifelsfällen kann das Subjekt häufig dadurch determiniert werden, daß man einzeln den Numerus möglicher Kandidaten ändert. Muß auch am finiten Verb eine Änderung stattfinden, hat man das Subjekt ermittelt.
- Subjekt ist üblicherweise eine Nominalphrase oder ein Satz. (Sätze zählen für die Kongruenz als 3. Person Singular) Im letzteren Fall spricht man von Subjektsätzen.
- Die Subjekt-NP eines finiten Verbs steht im Nominativ
- Indirekte Fragesätze und freie Relativsätze sind möglich
- Entfällt bei einer Infinitiv-Konstruktion

- (1) a) Das Schiff ereilte auf der Heimfahrt ein Unglück
 b) Was er tut, beeindruckt uns/ wissen wir nicht. (freier Relativsatz)
 c) Er überquerte die Straße, [ohne auf den Verkehr zu achten] (/ohne daß er auf den Verkehr achtete)

1.2 Objekt

Zahl und Art der Objekte sind vom Verb festgelegt. Der Kasus bzw. die Präposition in Präpositionalobjekten wird vom Verb regiert.

1.2.1 Akkusativobjekt (auch: direktes Objekt, DO)

- NP *Otto kocht eine Suppe.*
 - (Korrelat +) Satz *Anna bedauert (es), daß sie uns nicht getroffen hat.*
Maria möchte wissen, wen sie einladen kann

- Kann mit **wen** oder **was** erfragt werden
- Kann eine NP oder ein Satz sein, im letzteren Fall spricht man von Objektsätzen
- DO-NP trägt den Akkusativ
- indirekte Fragesätze und freie Relativsätze sind möglich
- Bei Passivierung wird aus dem DO (über Kasuskonversion) das Subjekt. Das Subjekt des Aktivsatzes kann mit einer 'von'-Phrase wiederaufgenommen werden.

- (2) a. Ich sah ihn - Er wurde (von mir) gesehen
 b. Er sieht, was wir sehen

1.2.2 Dativobjekt (auch: indirektes Objekt, IO)

- NP *Anna schenkte ihrer Freundin ein Buch.*
 - Satz *Ich gebe es, wem ich will.*

- Kann mit **wem** erfragt werden
- IO-NP tragen den Dativ
- nur freie Relativsätze sind als Satz möglich
- bleibt bei Passivierung unverändert

- (3) a. Der Arzt hilft ihm
 b. Ihm wird von dem Arzt geholfen

1.2.3 Einschub: Freie Dative

Sie bezeichnen nicht Personen, die am Sachverhalt unmittelbar beteiligt sind, sondern vielmehr Personen, die in einer besonderen Beziehung zu dem beschriebenen Sachverhalt stehen.

Es gibt zwei Sorten von freien Dativen:

- freie Dative, die zu einem vorhandenen Dativ (auch einem weiteren freien Dativ, aber nicht einem der gleichen Sorte) hinzutreten können
- freie Dative, die nicht zusammen mit einem anderen Dativ (frei oder Dativobjekt) auftreten können, außer mit einem freien Dativ der ersten Sorte

Freie Dative der ersten Sorte sind:

- **Dativus ethicus** (Gefühlsbeteiligung des Sprechers): Meist in Imperativ- und Exklamativsätzen. Häufig ein Personalpronomen (1. oder 2. Person).

Komm mir nicht so spät heim. Verachtet mir die Meister nicht.

- **Dativus iudicandis** (Dativ des Beurteilens): Immer zusammen mit zu.

Das ist mir zu teuer

Du schreibst ihnen der Oma zu selten

Freie Dative der zweiten Sorte sind:

- **Dativus commodi** (Dativ des Nutznießens): Kann mit 'zum Vorteil von' umschrieben oder durch eine PP mit **für** ersetzt werden.

Er öffnet ihm dir Tür --- Er öffnet die Tür für ihn

- **Dativus incommodi** (Dativ des Geschädigten): Kann mit 'zum Nachteil von' umschrieben werden.

*Die Vase fällt ihm zu Boden --- Die Vase fällt (zu seinem Nachteil) zu Boden.
 Dem Bauern sind mehrere Ferkel eingegangen
 Dem Bauern sind die Ferkel gesund geworden

- **Pertinenzdativ** (Zugehörigkeitsdativ): Kann **durch ein Possessivpronomen ersetzt** werden.

*Er schneidet ihr die Haare --- Er schneidet ihre Haare
 Es tut dem Gestürzten der Fuß weh.*

1.2.4 Genitivobjekt

- NP *Sie freut sich ihres Lebens.*
 - (Korrelat +) Satz *Sie ist sich (dessen) bewußt, daß sie schuld ist.
 Sie rühmt sich, daß ihr das Experiment gelungen sei*

- Kann mit **wessen** erfragt werden
- Genitivobjekt-NP trägt den Genetiv
- Wird häufig durch eine Präpositionalphrase ersetzt und ist daher ziemlich selten
- bleibt bei Passivierung unverändert
- indirekte Fragesätze und freie Relativsätze sind möglich

- (4) a. Er erinnert sich der Ereignisse
 b. Sie gedenken der Opfer
 c. Der Opfer wird von ihnen gedacht
 d. Er erinnert sich nicht, ob er auch eingeladen ist
 e. Er schämt sich, wessen sie sich rühmt

1.2.5 Präpositionalobjekt (PObj)

- PP *Anna wartet auf Otto.*
 - (Korrelat +) Satz *Anna freut sich (darüber), daß Otto kommt.
 Otto hofft, daß Anna auf ihn wartet*

- die Präposition ist vom übergeordneten Kopf determiniert und hat keine eigene Bedeutung. Sie hat ähnliche Funktion wie der Kasus.
- die Präposition kann nur Dativ oder Akkusativ regieren, aber keinen Genetiv
- das Präpositionalobjekt kann bei Ersetzung durch im Kasus nicht bestimmte Glieder nur durch ein Pronominaladverb ersetzt werden. Es handelt sich dabei um ein Pronominaladverb mit derjenigen Präposition, die das PObj bestimmt. Es kann nicht durch ein einfaches Adverb ersetzt werden, wie das bei Adverbialen der Fall ist.
- indirekte Fragesätze und freie Relativsätze sind möglich

- (5) a. Er wartet auf den Anpiff
 b. Auf den Anpiff wird gewartet
 c. Karl hängt sehr an dem Bild/an ihm/daran - Woran hängt Karl so sehr - *Er hängt sehr dort
 d. Ich zweifle, ob dieser Versuch gelingt
 e. Sie hofft, worauf alle hoffen

1.3 Prädikativ

- Mit Prädikationen werden Eigenschaften NPs zugeordnet.

1.3.1 Subjektsprädikativ

(in Verbindung mit Kopulaverben): indirekte Fragesätze und freie Relativsätze sind möglich

- NP *Er wird Hofrat.*
 - PP *Sie ist nicht aus Zucker.*
 - AdjP *Der Film ist langweilig.*
 - AdvP *Anna ist hier, Das Spiel ist aus*
 - Satz *Sie bleibt, wie sie war.
 Er ist/bleibt/wird, was er will
 Die Frage ist, wer der geeignete Kandidat ist*

1.3.2 Objektsprädikativ

in Verbindung mit Verben wie *schimpfen*, *nennen*, *halten für* u.ä., bezieht sich auf das Akkusativobjekt. Freie Relativsätze sind möglich.

- NP *Sie nannte ihn einen Betrüger.*
- PP *Man hielt ihn für ein Genie.*
- AdjP *Er findet sie nett*
- Satz *Sie nannte ihn, was sie ihn schon immer nennen wollte*

1.3.3 Freies Prädikativ (auch: prädikatives Attribut)

Das freie Prädikativ kann unabhängig von bestimmten Verben auftreten und gibt einen Zustand des Subjekts oder des Akkusativobjekts an.

- AdjP *Otto kam krank aus dem Urlaub zurück.*
- AdvP *Ich traf ihn so.*
- PP *Sie traf ihn im schwarzen Anzug.*
- Satz *Sie traf ihn an, wie sie ihn immer angetroffen hat*

- (5) a. Der Beamte verlangte den Ausweis zerstreut
b. Der Beamte verlangte den Ausweis aufgeschlagen

1.4 Adverbiale ("Umstandsangaben")

Adverbiale sind Satzglieder, die hinsichtlich ihrer Funktion weder als Subjekt noch als Objekt oder als Prädikativ festgelegt sind. Adverbiale sind meistens dem Satz frei hinzugefügt. Sie werden durch den Valenzträger in ihrer Form nicht festgelegt wie die Objekte. Sie erscheinen als: AdvPs, PPs, NPs oder Sätze (Adverbialsätze). Sie sind erfragbar und pronominalisierbar durch einfache Adverbien: *wo?*, *dort*, *wie lange?*, *solange*, *wann?*, *dann*

- NP *Anna schläft den ganzen Tag.*
- PP *Otto schläft auf der Wiese.*
- AdvP *Hans geht dort spazieren.*
- AdjP *Anna geht langsam.*
- Satz *Peter blieb zu Hause, weil es regnete/ um zu lernen*

Adverbiale können auch als freie Relativsätze vorkommen:

Wo du jetzt stehst, muß ich den Schlüssel verloren haben

- Es gibt zum einen **Satzadverbiale**:

Sie können eine Stellungnahme des Sprechers zum Inhalt des Satzes wiedergeben:

- in emotionaler Hinsicht
- eine Einschätzung des Realitätsgrades
- oder einen Kommentar anderer Art

- (6) a. Karin ist **zu unserem Bedauern/bedauerlicherweise** abgewiesen worden
(gefühlsmäßige Einschätzung eines Sachverhalts)
b. Der Kontrolleur hat sich **wahrscheinlich/mit großer Wahrscheinlichkeit/ allem Anschein nach** geirrt. (Einschätzung des Realitätsgrades eines Sachverhalts)

Hierzu gehören auch Rahmenadverbiale, die ebenfalls Skopus über den gesamten Satz haben:

- (7) a) weil an Karins Geburtstag sie noch nie vor 3 ins Bett gegangen ist
b) *weil zu Karins Geburtstag sie noch nie so ein schönes Geschenk bekam

- Zum anderen Adverbiale, die das Prädikat modifizieren:

Semantisch kennzeichnen sie, vereinfacht gesagt, die Umstände, unter denen ein Sachverhalt besteht oder sich vollzieht. In der Regel werden sie nach semantischen Gesichtspunkten unterteilt. Folgende **Adverbialtypen** werden zumindest unterschieden:

- temporale Adverbiale: Geben eine Zeitbestimmung, eine Zeitdauerbestimmung oder eine Häufigkeitsbestimmung an
 - lokale Adverbiale: Geben eine Ortsbestimmung oder eine Richtungsbestimmung an
- (8)
- | | |
|--|---------------|
| a. Er nahm vor seinem Studium/zuvor/währenddessen Schauspielunterricht | (temporal) |
| b. Er kommt diese Woche | (temporal) |
| c. Seitdem Karin studiert/seit Studienbeginn/seitdem kommt sie nur selten/wöchentlich zum Training | (temporal) |
| d. Er geht hier | (lokal) |
| e. Er lebt in dieser Stadt | (lokal) |
| f. Er fährt dorthin | (direktional) |
| g. Er fährt in diese Stadt | (direktional) |
- modale Adverbiale: Geben eine modale Einordnung an (Art und Weise, Begleitumstände). Es lassen sich folgende Untertypen unterscheiden: Umstandsbestimmung, Instrumental (Mittel zum Zweck), Komparation (vergleichend).
- (7)
- | | |
|--|------------------------|
| a. Die Schüler haben interessiert/mit Interesse zugehört | (Umstandsbestimmung) |
| b. Er kommt ohne Einladung/ohne daß er eingeladen ist | (Umstandsbestimmung) |
| c. Man hat eilig/in Eile die Fenster geschlossen | (Umstandsbestimmung) |
| d. Vor Angst zitternd , gingen sie in der Dunkelheit nach Hause | (Umstandsbestimmung) |
| e. Er öffnet die Tür mit dem Schlüssel | (Instrumental) |
| f. Holzfäller zerlegen starke Stämme, indem sie diese durch Eisenkeile spalten | (Umstand+Instrumental) |
| g. Er ist mehr schlau als klug | (Komparation) |
| h. Er ist größer als Fritz | (Komparation) |
| i. Er ist so freundlich, wie er klug ist | (Komparation) |
- kausale Adverbiale: (im weiteren Sinn: alle Adverbiale, die Grund- Folge- Beziehungen ausdrücken) Es lassen sich folgende Untertypen unterscheiden:
 - kausal (Ursache)
 - konzessiv (Gegengrund)
 - konditional (Bedingung)
 - konsekutiv (Folge)
 - final (Zweck)
- (8)
- | | |
|---|---------------|
| a. Paul konnte krankheitshalber/weil er krank war nicht am Wettkampf teilnehmen | (kausal) |
| b. Paul zittert vor Angst | (kausal) |
| c. Paul fällt deswegen durch | (kausal) |
| d. Fritz kommt trotzdem durch | (konzessiv) |
| e. Fritz kommt durch, obwohl er nichts gelernt hat | (konzessiv) |
| f. Fritz kommt trotz der späten Stunde | (konzessiv) |
| g. Wenn du dich gründlich vorbereitest/bei gründlicher Vorbereitung kannst du ohne Nervosität der Prüfung entgehen | (konditional) |
| h. Kitzelt man ihn , lacht Fritz | (konditional) |
| i. Er hat so gelacht, daß er umgefallen ist | (konsekutiv) |
| j. Er singt zum Weinen schlecht | (konsekutiv) |
| k. Er arbeitet, um zu leben | (final) |
| l. Er schenkt ihr ein Buch, damit sie sich nicht langweilt | (final) |

! Jede Adverbialklasse kann durch eine PP wiedergegeben werden.

1.5 Zur Unterscheidung: Objekte - Adverbiale (Umstandsangaben)

PObj: das Verb regiert eine Präposition (vgl. Regiertheit des Kasus bei Objekten), diese gehört zur Subkategorisierungsinformation des Verbs (*glauben: an, taugen: zu, achten: auf*) Zufälligkeit der Präposition, sie kann von Sprache zu Sprache wechseln:

*abhängen von - depend on, sich beziehen auf - refer to, glauben an - believe in
sich erinnern an - remember, sich freuen über - enjoy, hinwegsehen über - disregard*

Keine eigenständige Semantik der Präposition:

über jemanden spotten - jemandes spotten

an jemanden denken - jemandes gedenken

sich auf jemanden besinnen - sich jemandes besinnen

Ich verlasse mich auf Peter, Ich verlasse mich auf dein Versprechen

Art d. Ersetzbarkeit: Erfragbarkeit, Proform; Objekte können nicht durch ein reines Adverb ersetzt werden.

Adverbiale: Verben können best. Adverbialtypen verlangen (z.B. *liegen* Lokaladverbial), alle PPs bzw. alle AdvP dieses Adverbialtyps können auftreten. Die Präposition eines PP-Adverbials ist semantisch gehaltvoll und bezeichnet eine Relation.

- (1) a. Ich warte im/am/neben dem Bahnhof
 b. Ich warte auf den/ *zum Zug. (wie Kasus ist die Präp. Beim Objekt sprachspezifisch definiert)

Tests (Frage, Pronominalisierung):

- (2) a. Hans schläft den ganzen Tag wie lange? / dauernd
 b. Anne ißt den ganzen Apfel was? / ihn
 c. Anna wartet auf dem Bahnsteig wo? / dort
 d. Anna wartet auf ihre Tante auf wen? worauf? / darauf
 e. wir gedenken dieses Mannes wessen? / seiner
 f. er kam eines Tages wann? / damals

1.6 Übungen

- Folgende Wörter ließen sich aufgrund einer gemeinsamen semantischen Eigenschaft als "Negationswörter" zusammenfassen. Zeigen Sie, daß diese Wörter aufgrund von morphologischen und syntaktisch-distributionellen Kriterien ganz verschiedenen Wortarten angehören. Geben Sie jeweils die Wortart an und begründen Sie Ihre Entscheidungen (Stichpunkte genügen)!
nirgends, nichts, niemand, nie, nirgendwo, niemals, kein
- Bestimmen Sie die Kategorien (Wortarten und Phrasen) und die Funktionen in folgendem Satz (inklusive Nebensätze): *Otto hofft, daß das Fernsehprogramm am Samstagabend gut ist, weil er babysitten muß.*
- Zeigen Sie anhand einschlägiger Tests, ob die unterstrichenen Phrasen in folgenden Sätzen die Funktion von Objekten oder von Adverbialen haben!
 - Otto hofft auf besseres Wetter.
 - Anna steht auf dem Bahnhof.
 - Anna hängt an Otto.
 - Das Bild hängt an der Wand.
 - Alle rechneten mit Eva.
 - Hans rechnet mit dem Taschenrechner.
 - Er ißt den ganzen Tag.
 - Eva ißt den ganzen Apfel.
 - Wir gedachten dieses Tages.
 - Eines Tages kam er.
- Ein Jungeselle ist ein Mann, dem *zum Glück* die Frau fehlt.

2 Attribute (Satzgliedteile)

Def.: Attribute sind nicht Satzglieder, sondern Erweiterungen von Satzgliedern (= Gliedteile). Sie sind daher meist nicht alleine verschiebbar und nicht vorfeldfähig.

2.1 Attribute bei Nomen

AdjP (Adjektivattribute)

(1) der sehr hohe Turm, Forelle blau

Partizipialattribute

Part I singende Kinder, ein [kränklich] aussehender Junge

Part II die geschlossene Schranke, ein [in den Brunnen] gefallenes Kind
[den Kindern] übertragene Pflichten

Vor dem Bezugswort stehen Adjektive (und Partizipien) flektiert, danach erscheinen adjektivische Attribute unflektiert und deutlich durch Komma abgesondert

Der Sieger, stolz auf seine Leistung und vor Glück strahlend, wurde gefeiert.

Die jungen Frauen, selbstbewußt und unternehmungslustig, waren gerngesehene Gäste.

Der Gast, etwas unsicher sprechend, verlangte ein Essen

Das Gesicht, angestrahlt von grellem Scheinwerferlicht, schien verzerrt

NP (Genitivattribute)

(2) der Schlaf der Gerechten, Pauls Schlaf

Genetivus possessivus: *die Höhle des Löwen, der Schatz der Spanier*

Genetivus objectivus: *die Besichtigung des Museums, der Beschützer der Schwachen*

Genetivus subjectivus: *das Geschrei der Kinder, der Untergang des Abendlands
die Beurteilung des Künstlers, der Verrat des Agenten*

Genetivus partitivus: *ein Drittel des Geldes, der größte Teil der Beute*

Genetivus qualitatis: *ein Mann mittleren Alters, Bücher verschiedener Art*

Genetivus explicativus: *die Nacht des Schreckens, die Kunst der Fuge*

PP (PP-Attribute)

(3) der Zug aus Hamburg, das Protokoll über den Verlauf des Experiments, Horsts Frage nach Karls Ankunft

AdvP (Adverbattribute)

(4) das Buch hier

2.2 Attributsätze

- (5) a. die Frau, die er heiraten will
- b. die Tatsache, daß er nicht kommt
- c. seine Befürchtung, er habe sich erkältet
- d. meine Frage, ob Heinz wieder gesund ist
- e. sein Entschluß, Philosophie zu studieren

Relativsätze

Das Relativum als Einleitungswort hat Satzgliedwert im eingebetteten Satz. (durch das Relativum wird semantisch dieselbe Variable verwaltet wie durch das Bezugselement des Matrixsatzes)

- (13) a. die Frau, die er liebt; derjenige, welcher den Verdächtigen gesehen hat
- b. der Ort, wo er lebt; die Ursache, weshalb die Sicherung durchgebrannt ist; die Art, wie die Lehrerin mit ihren Schülern umgeht;
- c. Unten, wohin die Kugeln gerollt sind, ist es dunkel
 Er fährt dorthin, wo ich im letzten Jahr war

Restriktive (einschränkende) Relativsätze

(können z.B. auf Englisch mit 'that' übersetzt werden; sie lassen sich mit *derjenige* ..., *der* umschreiben)

(diejenigen) Linguisten, die Wein trinken, ...
 (diejenigen) Blumen, die gut riechen...
 Wir treffen uns an der Kreuzung, wo der O-Bus abbigt
 ... eine Schöpfkelle, womit man Suppe austeilt
 ... etwas, woran man sich nicht mehr erinnerte

Nicht restriktive Relativsätze

(können z.B. auf Englisch nur mit 'which' übersetzt werden; sie können mit 'übrigens (alle)' etc. erweitert werden.)

Linguisten, die sich (übrigens alle) mit Sprache beschäftigen ...
 Gallier, die (übrigens) Ziegenmilch lieben ...

Freie Relativsätze (Eisenberg: 'verkappte Attributsätze'): gleichen formal indirekten Fragesätzen, lassen sich aber im Gegensatz zu diesen in 'normale' Relativsätze umformen. Freie Relativsätze ersetzen NPs.

Er tut, was er will (vgl.: das, was er will)
 Wer bremst, verliert (vgl.: der, der bremst)

Konjunktionalsätze, Fragesätze

Die Vermutung, daß er unrecht haben könnte
 Die Frage, ob sie kandidiert
 Zu der Zeit, als wir uns kennenlernten
 Die Frage, wer ihn gestern besucht habe

Grundstellungssätze

Wir erhielten die Mitteilung, die Besprechung müsse verschoben werden

Infinitivsätze

Liebe ist der Wunsch, etwas zu geben und nicht, es zu bekommen
 Wir haben keine Hoffnung, ihn wiederzusehen

2.3 Sonderfälle

Enge Apposition: Eine Art Attribut, weder (schriftlich) durch Kommata noch (mündlich) durch Sprechpausen von ihrem Beziehungswort abgetrennt. Die engen Appositionen können nur durch nominale Phrasen verkörpert werden. Die Apposition wird in der Regel nicht flektiert. Sie ist referenzidentisch mit ihrem Bezugswort.

(6) Donald Duck, Tante Daisy, Doktor Frankenstein, Lehrer Lämpel, Herr Meier

die Reihenfolge 'Apposition (Determinans) - Beziehungswort (Determinatum)' verändert sich, wenn ein Artikel oder Possessivum hinzutritt:

- (7) a. Onkel Dagobert (Determinans/Determinatum, Genetiv: das Geld Onkel Dagoberts , *das Geld Onkels Dagobert(s))
 b. sein Onkel Dagobert (Determinatum/Determinans, Genetiv: das Geld seines Onkels Dagobert)
 c. das Land Sachsen - des Landes Sachsen
- (8) a. Lehrling Martina, die heute ihren Geburtstag feiert
 b. *Lehrling Martina, der heute seinen Geburtstag feiert
 c. der Lehrling Martina, der heute seinen Geburtstag feiert
 d. *der Lehrling Martina, die heute ihren Geburtstag feiert
- (9) a. die Universität Bonn, der Zug München-Salzburg, der Monat Juli

Flexion der Apposition:

- (10) a. Beinamen: Nathan der Weise, die Ringparabel Nathans des Weisen
 b. Anredeform: der Vortrag Herrn Meiers
 c. Appositionen zu Personalpronomen: mir Unglücksrabben, dich Angsthasen

lockere Appositionen:

durch Komma oder Sprechpause vom Beziehungswort getrennt. Sie werden nachgestellt und stimmen im Falle von NPs in der Regel im Kasus mit dem Bezugswort überein

- (12) a. der Besen Gundel Gaukeleys, der Hexe
b. Newton, der große Naturwissenschaftler - Newton, dem großen Naturwissenschaftler, ist es zu danken, daß ...
c. Der Vortrag Herrn Professor Schalls, des Ärztlichen Direktors des Stadtkrankenhauses, auch: Der Vortrag Herrn Professor Schalls, Ärztlicher Direktor des Stadtkrankenhauses

ATTRIBUTE BEI PRONOMEN

Jeder der Anwärter wurde überprüft, Du im Hintergrund solltest dich mehr beteiligen, Ihr dort seid an der Reihe

ATTRIBUTE BEI ADJEKTIVEN UND PARTIZIPIEN

Ein eisig kalter Wind weht über die trostlos öde Ebene; der alte Mann ist schon seit Jahren schwer krank
Der soeben auf Bahnsteig 2 einfahrende Schnellzug;
die zum Gebrauch in den Schulen von den Ministerien zugelassenen Bücher

ATTRIBUTE BEI ADVERBIEN

Hoch oben steht ein Haus; (dort oben)
wir sitzen im Kino immer ganz hinten
Rechts von dir siehst du das neue Hotel; hinten am Wald endet der Weg

2.4 Übungen

1. Welche Elemente fungieren als Attribute?
- (9) a) Hans hat gestern im Kino einen tollen Film gesehen.
b) Der Verkauf ihrer Wohnungen an einen unberechenbaren Spekulanten schockierte die Mieter des Altbaus zutiefst.
c) Die erstaunliche Verlautbarung von Uli Hoeneß beschäftigte die Münchner Boulevardzeitungen tagelang.
d) Otto hat seiner Tante einen schönen Blumenstrauß geschenkt, der aus Nachbars Garten stammt.

3 Die Funktionen des Pronomens 'es'

Das Pronomen 'es' hat verschiedene Funktionen, die sich aus der syntaktischen Umgebung bestimmen lassen.

3.1 Referentielles Pronomen

'Es' verweist auf ein Element aus dem Vorkontext. Dies kann eine NP, eine VP, oder ein Satz sein. Ist 'es' direktes Objekt, so kann es nicht im Vorfeld stehen.

- (10) a. Das Kind ist angekommen. Es trägt rote Schuhe.
b. Hans muß die Milch holen oder ich muß es.
c. Hans kommt heute nicht. Ich weiß es.
d. Sein Buch ist erschienen. Ich habe es gelesen.
f. *Es habe ich gelesen.

In einem solchen Fall läßt sich 'es' durch ein anderes Pronomen ersetzen, etwa *dieses*, *das* ... oder eine NP, etwa *das Kind*, *das Buch*.... Bei Umstellung bleibt das referentielle 'es' erhalten:

- (11) Rote Schuhe trägt es heute auch.

3.2 'Es' als Platzhalter im Vorfeld.

Es tritt das Pronomen 'es' in dieser Funktion genau dann auf, wenn ein Verb-zweit-Satz vorliegt und alle Argumente und Angaben im Mittelfeld oder Nachfeld stehen.

- (12) a. Es ritten drei Reiter zum Tor hinaus
b. Es findet heute eine Versammlung statt.

'Es' als Platzhalter ist referenzlos und bewirkt keine Kongruenz. In dieser Konfiguration verschwindet es, wenn eine beliebige andere Konstituente im Vorfeld steht.

- (13) a. Drei Reiter ritten (*es) zum Tor hinaus.
b. Eine Versammlung findet (*es) heute statt. '

3.3 'Es' als Korrelat.

Wenn ein satzwertiges Argument im Nachfeld steht, dann kann es notwendig oder möglich sein, daß ein Korrelat im Mittelfeld oder Vorfeld auftritt.

- (14) Heute hat es mir gefallen, daß er gekommen ist.

- Diese Form von 'es' verschwindet, wenn das satzwertige Element im Mittelfeld oder Vorfeld steht.

- (15) Daß er gekommen ist, hat (*es) mir heute gefallen

3.3.1 'Es' als Korrelat für Objektsätze

- (16) a. Ich habe es gewußt, daß er kommt
b. *Es habe ich gewußt, daß er kommt → *kann nicht im Vorfeld stehen*

- Steht der Komplementsatz im Nachfeld, dann tritt obligatorisch das Korrelat-'es' auf z.B. bei:

- (17) a) weil es mich entäuschte, daß...,
b) weil es ihr gut bekommt, daß ... ,
c) weil es sich lohnt, zu...
d) weil sie es als gutes Zeichen ansah, daß...,
e) Sie haben es freundlich aufgenommen, daß...

3.3.2 fakultatives Korrelat-'es'

- (18) a) Mich beruhigt (es), daß...,
b) Ihn störte (es), daß...,
c) weil (es) stimmt, daß...
d) weil (es) mich überraschte, daß...,
e) Man hat (es) ausgeschlossen, daß...,
f) weil er (es) begrüßte, daß...,
g) weil sie (es) bewiesen, daß...

3.3.3 Andere Korrelate

- dessen beim Genetivobjektsatz

- (19) Er entsann sich (dessen), daß...

- Pronominaladverbien (darüber, darauf u.a.) beim Präpositionalobjektsatz obligatorisch z.B. bei:

- (20) a) Man achtete darauf, daß ...,
b) Ich wäre nie daraufgekommen, daß...,
c) Sie verließ sich darauf, daß ...,
d) Sie interessierte sich dafür, daß
e) Sie kümmerte sich darum, daß...,
f) weil sie darüber nachdachten, daß...

- fakultativ z.B. bei:

- (21) a) Ich habe mich (darüber) geärgert, daß...,
b) Wir glaubten (daran), daß,..., (zu beachten: Valenzeigenschaften/ Subkategorisierung!)
c) Sie haben sich (darum) bemüht, daß...,
d) Sie hat ihn (dazu) überredet,... zu...

- Korrelate bei Adverbialsätzen

- (22) a) Er ist (dann) weggegangen, als ich gekommen bin
b) Er ist (deshalb / darum) weggegangen, weil ich gekommen bin
c) Ich tat (so), als sehe ich ihn nicht
d) Der Abend war insofern interessant, als nehe Gedanken formuliert wurden
e) weil die Länder dadurch ihre Erfolge erreichten, daß sie zusammenarbeiteten,
f) weil dem Kranken dadurch geholfen wurde, daß man ihm das Rauchen verbot

3.4 'Es' als formales Subjekt oder Objekt.

'Es' handelt sich hier um ein Element, das dann auftritt, wenn in der Argumentstruktur des Verbs kein Argument für die Subjektsposition (bzw. Objektspostion) vorgesehen ist, die syntaktische Argumentstelle dagegen vorhanden ist. Dieses 'es' hat keinen referentiellen Gehalt, verschwindet aber auch nicht bei Umstellung.

- (23) a. Es schneit - daß es schneit.
b. Es handelt sich um ein Auto.
c. Wer klopft? - Es klopft.

- Verben wie in (c) erlauben alternativ auch ein referentielles Subjektsargument:

- (24) Fritz klopft.

- 'Es' als formales Subjekt tritt auch in Medialkonstruktionen auf, wenn kein referentielles Subjekt vorhanden ist:

- (25) a. Das Buch liest sich gut.
b. Hier sitzt es sich gut.

- Als formales Objekt:

- (26) a. Ich habe es eilig.
b. Er hat es zu etwas gebracht.

Dieses 'es' kann — wie alle Objekt-'es' — nicht im Vorfeld stehen.

Überblick über die Funktionen von es

	Pronomen mit Satzgliedfunktion	Formales Subjekt oder Objekt	Korrelat für Subjekt- oder Objektsatz	Vorfeld-es
Beispiele	Es spielt Ich weiß es Er ist müde und sie ist es auch	Es regnet Es raschelt im Laub Ich habe es eilig	Es ist sicher, daß er kommt Sie bedauert es, daß er kommt	Es spricht der Bundeskanzler Es lachten fast alle darüber Es wurde viel getanzt
Wegläßbarkeit	*Spielt Ich weiß es *Er ist müde und sie ist auch	*Regnet *Raschelt im Laub *Ich habe eilig	Daß er kommt, ist (*es) sicher Sicher ist (es), daß er kommt weil (es) sicher ist, daß er kommt	Der Bundeskanzler spricht Fast alle lachten darüber Getanzt wurde viel
Auftreten im Mittelfeld	weil es spielt Dort spielt es	weil es regnet Dort regnet es	weil es sicher ist, daß er kommt Sicher ist es, daß er kommt	*weil es der Bundeskanzler spricht *Der Bundeskanzler spricht es
Bemerkungen	kann anaphorisch (rückbezüglich), kataphorisch (vorausweisend) oder deiktisch ("zeigend") sein	Formale Subjekte und Objekte sind im Gegensatz zu "normalen" Subjekten und Objekten semantisch nicht gehaltvoll	Kann nur auftreten, wenn ein extraponierter Subjekt- bzw. Objektsatz vorhanden ist	ermöglicht das Auftreten der eigentlich interessanten (fokussierten) Information weiter hinten im Satz